

FDP baut auf Konzept zur Etatsicherung

Kiel – Bei der FDP umfasst die Wunschliste mit Änderungen nur eine Seite. Umso weitreichender ist ihr Antrag an Oberbürgermeister Torsten Albig (SPD), angesichts der Misere ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen.

Ein solches Konzept legt den Zeitpunkt und die Schritte zu einem ausgeglichenen Haushalt fest: Das Innenministerium genehmigt den Etat nur dann, wenn spätestens im vierten auf das Haushaltsjahr folgende Jahr die Einnahmen die Ausgaben wieder decken.

Fraktionschef Helmut Landsiedel macht vor allem die steil nach oben gehende Kurve der Verschuldung bis 2013 große Sorgen: Laut Prognosen könnte der Schuldenberg Kiels samt Krediten dann deutlich über 900 Millionen Euro anwachsen. Sowohl in der Vorlage von Albig auch bei der Ratsmehrheit vermisst die FDP-Fraktion jeden Ansatz einer echten Aufgaben- und Produktkritik sowie eine Strategie, um diesen Berg abzutragen. „Wir brauchen eine Analyse und das Aufzeigen einer Perspektive“, bemängelt er, dass nach der Umstellung des Haushaltsverfahren auf Doppik (Doppelte Buchführung in Konten) immer noch viel zu viele Kennziffern fehlten. Zu den wenigen Änderungen gehören, die Fraktionsaufwendungen zu kürzen, die Schulsozialarbeit um drei Vollzeitstellen aufzustocken und die Planungskosten von 500000 Euro für die von der FDP abgelehnte StadtRegionalbahn zu streichen. madl